Literatur

Karl-May-Jahrbuch 1918, herausgegeben von Dr. Rudolf Beißel und Fritz Barthel, mit zahlreichen Abbildungen. Preis 4 M (Verlag Schlesische Buchdruckerei von S. Schottlaender, Breslau.)

Der Kampf um Karl May, der die Gemüter jahrelang erhitzt hat, ist unter den Lehren des großen Krieges in ruhigere Bahnen eingelenkt, und auf allen Seiten mehren sich die Stimmen die in Sachlichkeit den Werken Mays gerecht zu werden versuchen. Daß Karl May ein Faktor im Leben unseres Volkes geworden ist, beweist allein schon die Auflageziffer seiner gesammelten Werke, die die Höhe von bald zwei Millionen erreicht hat. Daher muß sich die Literaturgeschichte mit ihm beschäftigen, und in dem Karl-May-Jahrbuch werden die Wege gewiesen, auf denen die Gegenwart zu einer unbefangenen endgültigen Würdigung des Erzählers gelangen kann. Niemand von denen, die sich mit den literarischen Fragen unserer Zeit beschäftigen, kann an den in diesem Bande zusammengefaßten Urteilen vorüber gehen.

Aus: Sächsische Volkszeitung, Dresden. 17. Jahrgang, Nr. 126, 04.06.1918, abends, Seite 3.